

Armut bekämpfen

Aufruf zur Solidarität

Jährlich sterben elf Millionen Kinder an vermeidbaren Krankheiten und täglich 24.000 Menschen weltweit an den Folgen von Hunger und Unterernährung, heißt es in einer Mitteilung der Caritas. Über 860 Millionen Menschen könnten weder lesen noch schreiben und mehr als eine Milliarde Menschen hätten keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Zahlen, die erschrecken, jedoch nur einige der unzähligen Armutsfakten widerspiegeln, die im Jahr 2000 die Regierungschefs dieser Welt dazu bewogen hätten, die Millenniumserklärung der Vereinten Nationen zu unterzeichnen. Das Ziel: bis 2015 die Anzahl in extremer Armut lebender Menschen um die Hälfte zu reduzieren.

Fünf Jahre nach Verabschiedung dieser Erklärung sei es nicht gut um dieses Vorhaben bestellt und das, obwohl die Menschheit die Mittel hätte, die Armut zu bekämpfen, so die Caritas, für die dem diesjährigen „Welttag zur Überwindung der großen Armut“ große Bedeutung zukommt. 2005 sei ein Schlüsseljahr im Kampf gegen die Armut. Solidarität mit den Ärmsten dieser Welt könne man zum Ausdruck bringen, indem man am heutigen „Welttag zur Überwindung der großen Armut“ ein weißes Armband mit der Aufschrift „MUTT géint aar-MUTT“ trage.